

# ***Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G***

Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im  
Fachbereich Germanistik - Ältere Deutsche  
Literatur, Mediävistik, Note: 1,0, Heinrich-  
Heine-Universität Düsseldorf (Germanistik),  
Veranstaltung: Goldene Zeiten. Zur Funktion  
und Bedeutung eines besonderen Metalls in  
der mittelalterlichen Literatur, Sprache:  
Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

beschäftigt sich mit der Erörterung des von Heike Sahm in ihrem Aufsatz zum Themenkomplex „Gold im Nibelungenlied“ geprägten Motivs der goldgeschmückten Frau, unter besonderer Berücksichtigung des Gegenstandes Gold, welchem im Mittelalter ein insgesamt hoher Stellenwert zukommt. Da das Gold zumeist dem ästhetischen Bereich zugeordnet wird, erfolgt zu Beginn der Arbeit eine Vorstellung grundlegender Körper- und Kleiderbeschreibungen in der Epik um 1200, wobei besonderes Augenmerk auf die

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Schönheitsdarstellung der edlen Dame in der hochmittelalterlichen Literatur gerichtet wird. Im weiteren Verlauf geht es zunächst darum, die Golddeskriptionen vor dem Hintergrund der auf Visualität und Materialität ausgelegten Literatur des Hochmittelalters in ihren wesentlichen Grundzügen zu skizzieren und die über den rein ästhetischen, dekorativen Effekt hinausgehende Semantik des Goldes zu erschließen. Zu zeigen gilt es in diesem Zusammenhang, dass Gold und dessen Glanz auch dezidiert als Instrument der

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Identitätskonstruktion verwendet werden können. Ein weiteres Unterkapitel widmet sich der Darstellung der wehrhaften, geradezu heroischen Dame in der epischen Literatur, um im Folgenden das der Heldenepik zugehörige anonym überlieferte „Nibelungenlied“ auf die Bedeutung des Phänomens weiblichen Goldglanzes, wie auch auf die jeweilige Goldsymbolik, hin zu untersuchen. Wesentliche Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der dem Goldenen impliziten Zeichenfunktion zu, über die der

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

weiblichen Figur und somit ihrer körperlichen Schönheit eine eigene Semantik zugeschrieben wird. Ziel dieser Arbeit ist es, die Detaillierung höfischen Lebens im Kontext der Verhandlung von Herrschaft näher zu erörtern und die entsprechend literarische Aufarbeitung der dieser Analyse vorangestellten theoretischen Erläuterungen zu mittelalterlichen Vorstellungen von Schönheit und Ästhetik im „Nibelungenlied“ anhand der Brünhild-Figur zu erfassen. Dabei sollen die theoretischen Erörterungen zwar als

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Grundlage der Textlektüre dienen, aber durch die Analyse nicht bloß bestätigt oder zurückgewiesen werden. Vielmehr gilt es, neue Dimensionen aufzuzeigen, die in dem Heldenepos durch die literarische Illustration der Frauenschönheit beschrieben werden. Dazu sind auch der Deutungskontext und das ambivalente Bedeutungsspektrum des Goldes näher zu betrachten.

Die Dissertation untersucht die Sexualmetaphorik im Nürnberger Fastnachtspiel des 15. Jahrhunderts und wählt

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

als Textgrundlage die Ausgabe der Nürnberger Fastnachtspiele von Adelbert von Keller als einzig vollständige Sammlung. Anliegen der Dissertation ist es, die Einzigartigkeit des Wortschatzes des Fastnachtspiels herauszuarbeiten, indem mit Fokus auf die Bildhaftigkeit und die Metaphorik der obszönen Redeweise über deren Aussage- und Wirkkraft im historischen Fastnachtspielkontext reflektiert wird. Wie die Metapher gezielt tabuisierte, intime Inhalte zum Zwecke der Komik legitimiert, wird erst

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

theoretisch ergründet und dann in einer Interpretation der sprachlichen Gestaltung von Sexualität und Obszönität mit Blick auf den soziokulturellen Hintergrund des Nürnberger Fastnachtspiels kritisch reflektiert. In einer interdisziplinären Annäherung werden zunächst sowohl Erkenntnisse und Theorien aus der Fastnachtspiel- und Mittelalterforschung als auch theoretische Ansätze aus der Metaphorologie und der Komikforschung zusammengetragen und diskutiert. Im Rahmen des breitgefächerten,



## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

wissenschaftlichen Diskurses zu den Fastnachtspielen wird das Nürnberger Fastnachtspiel aus inhaltlicher, funktionaler, genderbezogener, kulturgeschichtlicher und sprachlicher Perspektive beleuchtet, um ein besseres Verständnis der Sprache des Fastnachtspiels zu erlangen. Im nächsten Schritt werden das mittelalterliche Ehe- und Familienleben und die soziale und rechtliche Stellung von Mann und Frau analysiert, indem theologisch-normativer und literarischer Ehediskurs einander gegenübergestellt und

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

gattungsspezifisch untersucht werden. So können Logiken und Verfahrensweisen in der mittelalterlichen Alltags-, Glaubens- und Rechtspraxis aufgedeckt werden. Dadurch ist es möglich, die Inszenierungen des Körpers im Fastnachtspiel einzuschätzen, die die mittelalterliche Sexualmoral verhandeln und so mannigfaltige Bilder und Vorstellungen von Mann und Frau entwerfen. Anschließend wird in der Diskussion relevanter Metapherntheorien ergründet, wie die metaphorische Sprache dabei den obszönen

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Inhalten gleichzeitig die Tür öffnet und sie auf Distanz hält. Bei der Betrachtung poststrukturalistischer, erkenntnistheoretischer, kognitiver, semantischer und philosophischer Theorien zur Beschreibung der Arbeits- und Wirkweise der Metapher erweisen sich insbesondere analogieorientierte und funktionale Ansätze als gewinnbringend, weil sie die Kontextualisierung der Metapher als bindend voraussetzen und sie als komplexes, metakognitives Phänomen diskutieren, das

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

auf Interaktions- und Übertragungsprozessen beruht. Sodann werden die vielfältigen Anlässe, sozialen Formen und Funktionen des Lachens in der mittelalterlichen Gesellschaft näher in den Blick genommen, um den komisch-derbsinnlichen Duktus der Fastnachtspiele nachvollziehen zu können. Mit der Bewusstmachung wiederkehrender Elemente und Muster des Komischen kann der Unterhaltungswert der Fastnachtspielsprache exemplarisch verdeutlicht werden. Die sich anschließende umfassende Interpretation der

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Fastnachtspiele wird methodisch angeleitet durch die Theorie der bildlichen Rede von Hans Georg Coenen. Er bleibt mit seinen Analogiedefinitionen der klassischen Rhetorik verpflichtet und unterscheidet unter anderem „kreative“, „konventionalisierte“ und „lexikalisierte“ Metaphern. Bei der außerordentlichen Vielfalt sexualmetaphorischer Ausdrucksweisen liegt der Fokus auf den Darstellungen der Geschlechtsorgane von Mann und Frau und dem Koitus. Die Verfasserin gelangt zu

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

folgenden Ergebnissen: Die Metapher sorgt durch ihre bildgestaltende Vermittlung jeweils dafür, dass der sexuelle Inhalt darstellbar wird, ohne jedoch in unmissverständlicher Direktheit auf den Betrachter zu treffen. Ob sie mit ihren alltäglichen, meist bäuerlichen Bildmotiven für die Schamsphäre über- oder untertreibt, abwertet oder aufwertet, verhüllt oder entlarvt - in jedweder Form und Gestalt kann die Metapher den sexuellen Inhalt ästhetisieren. Weil sie ihn unter neuer oder anderer Perspektive betrachtet, entrückt sie

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

ihn formal. Damit erscheint das Sprechen über Sexualität in der metaphorischen Rede wie auf Abstand gerechtfertigt und das Ausmaß bzw. Übermaß der Inszenierung von Sexualität im Fastnachtspiel überhaupt erst möglich. Häufig werden Bilder vom Penis als Esel, von der Vagina als Wiese und vom Koitus als Speerkampf entworfen. Die Metapher stellt damit gewohnte Vorstellungen von Mann und Frau mitsamt den normativ gesetzten Erwartungen und Strukturen im Eheleben auf den Kopf. Das kann als obszön und

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

unanständig, aber auch als amüsant empfunden worden sein und heute noch empfunden werden. Immer bleibt die Metapher dabei ambig. In ihrer mehrkanaligen Wirkweise, ihrer innovativen Kraft und auch in ihrer Widersprüchlichkeit liegen ihre dichterische Begabung und ihre Qualität zur Komisierung. Damit stellt sich die kunstfertige Sprache des Fastnachtspiels der Körperlichkeit der Spielinhalte entgegen. Die Dissertation demonstriert das innovative, normkritische Potenzial der



## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Fastnachtspielsprache, die sie als eine Poetik der Ambiguität lesbar und als einen Schatz an vielfältigen und differenzierten Ausdrucksweisen für die Schamsphäre wertschätzbar macht. Damit leistet die Arbeit einen wichtigen Beitrag zur sprach- und literaturwissenschaftlichen Analyse des Nürnberger Fastnachtsspiels und zu einem differenzierteren Verständnis von dessen kulturgeschichtlicher Bedeutung. Wie gehen mittelalterliche literarische Werke und Sachtexte mit körperlicher und mentaler

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

(Un-)Versehrtheit um? Die modernen Begriffe "Verletzungen" und "Unversehrtheit" eröffnen ein Themenfeld, dessen lexikalisch-semantische Aufarbeitung im vorliegenden Sammelband erstmalig versucht wird.

Darüber hinaus bieten die interdisziplinären Beiträge philologische, theologische und medizinhistorische Ansätze mit Schwerpunkten auf den Bereichen Religion, Krieg und Kampf sowie minne. Es zeigt sich, dass geistliche Werke des Mittelalters eine eigentümliche Mischung von Hinweisen

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

enthalten, die Verletzung etwa im Sinne der physischen Folter der Heiligen bejahen, und solchen, die Unversehrtheit positiv werten. Auch im weltlichen Bereich kann Verwundung einerseits als Auszeichnung, andererseits aber als Schmach gedeutet werden – sowohl in physischer, kriegerischer Auseinandersetzung als auch im seelischen minne-'Kampf'. Der Sammelband bietet so ein facettenreiches Bild des mittelalterlichen Umgangs mit der anthropologischen Grundkonstante der Verwundbarkeit des Menschen.

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Gewalt, insbesondere nicht-hoheitlich verübte Gewalt, gilt häufig als regellos und irrational. Die neuere Gewaltforschung hat allerdings wiederholt auf Logiken und Regeln hingewiesen, welche der Gewalt als einer Form der nonverbalen Kommunikation inhärent sind. Dies gilt in erhöhtem Maße für kollektiv verübte Gewalt, die nicht zuletzt aufgrund ihrer Regelmäßigkeit (Gewalt-)Gemeinschaften zu konstituieren und zu sichern vermag, die sich ihrerseits gegen externe Regeln und Normen stellen. Die in

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

diesem Band versammelten Beiträge von Mitgliedern der Gießener DFG Forschergruppe „Gewaltgemeinschaften“ und von Kooperationspartnern aus dem In- und Ausland analysieren an markanten Beispielen aus der Kultur-, Sozial- und Literaturgeschichte von der Spätantike bis zum konfessionellen Zeitalter das sich in unterschiedlichen Kontexten immer wieder neu formierende Verhältnis zwischen Regeln und Gewalt. Betrachtet werden Regeln, denen Gewalthandlungen bewusst oder unbewusst

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

folgen, Regeln, die z.T. gegen die Gewalt gerichtet sind, aber Gewalthandlungen provozieren, sowie Regeln der Darstellung oder fiktional-performativen Evokation von Gewalt. Der Band deckt so die Systemstelle auf, welche der Gewalt im jeweiligen Kontext zukommt.

Flesh and Word

Mittelhochdeutsche Heldenepik aus  
narratologischer Sicht

Transformationen von Herrschaft und Raum in  
Heinrichs von Neustadt ›Apollonius von

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Tyrland<

Verletzungen und Unversehrtheit in der  
deutschen Literatur des Mittelalters

An English Translation of Rudolf von Ems's

Der guote Gêrhart

Figuren- und Weltentwurf der altnordischen  
Nibelungendichtung

Die Figur des Herrschers in der  
Exempelliteratur - Transkulturelle  
Perspektiven

This collection explores the historical origins of our modern  
concepts of intellectual or learning disability. The essays, from

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

some of the leading historians of ideas of intellectual disability, focus on British and European material from the Middle Ages to the late-nineteenth century and extend across legal, educational, literary, religious, philosophical and psychiatric histories. They investigate how precursor concepts and discourses were shaped by and interacted with their particular social, cultural and intellectual environments, eventually giving rise to contemporary ideas. The collection is essential reading for scholars interested in the history of intelligence, intellectual disability and related concepts, as well as in disability history generally.

Die Narratologie als Zweig der Literaturwissenschaft, der sich mit Erzählungen und ihren Verfahren beschäftigt, hat in den



## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

letzten zwei Jahrzehnten einen Boom erlebt. Anhand der neueren und neuesten Literatur wurde ein differenziertes Instrumentarium zur Beschreibung narrativer Verfahren und Formen entwickelt. Aus mediavistischer Sicht stellt sich die Frage, ob und wie dieses Instrumentarium auch auf literare Texte zu übertragen ist. Der vorliegende Band erprobt dies zum ersten Mal insbesondere an der literaren deutschen Literatur.

The first monograph in English on the German Lohengrin, offering a new response to the challenges posed by the text. Bodies and their role in cultural discourse have been a constant focus in the humanities and social sciences in recent years, but comparatively few studies exist about Old Norse-Icelandic or early Irish literature. This study aims to redress this imbalance

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

and presents carefully contextualised close readings of medieval texts. The chapters focus on the role of bodies in mediality discourse in various contexts: that of identity in relation to ideas about self and other, of inscribed and marked skin and of natural bodily matters such as defecation, urination and menstruation. By carefully discussing the sources in their cultural contexts, it becomes apparent that medieval Scandinavian and early Irish texts present their very own ideas about bodies and their role in structuring the narrated worlds of the texts. The study presents one of the first systematic examinations of bodies in these two literary traditions in terms of body criticism and emphasises the ingenuity and complexity of medieval texts.

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Charlemagne in Medieval German and Dutch Literature  
Hartmann von Aues 'Erec'. Analyse von Gestaltung und  
Funktion des Erzählerkommentars

The Medieval German Lohengrin  
Medievalia et Humanistica, No. 45

Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf George R.R. Martins  
»A Song of Ice and Fire«

Wie Sexualität von sich reden macht  
Studienausgabe

*Comprehensive survey of the legend of Charlemagne in the  
medieval German-speaking world.*

*The chapters in this volume share an aim to historicize the role of  
the translator as a cultural and political agent in the early modern*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*West.*

*The book offers a novel approach to the question of how to model narrativity against the background of perspectivization. By bringing together contributions from neuro- and cognitive linguistics, literary studies, and picture theory, the volume uncovers basic mechanisms of perspectivization that are common to the different levels of linguistic structure, literary novels, and narrative pictures. As such, it is also a book on narrative perspectivization since its contributions examine in detail the perspectival principles in medieval, romantic and postmodern literature, in the micro-linguistic structure of language, narrative pictures, literary novels, dramatic texts, and everyday stories. In doing so, it contributes both to the theoretical debate on the core definition of narrativity and offers new empirical investigations on*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*perspectival principles in specific historical, medial, and genre constellations. This volume will be of interest to scholars and students of cognitive linguistics, narrative research and (transmedial) narratology, cognitive poetics, and stylistics. Since its founding in 1943, Medievalia et Humanistica has won worldwide recognition as the first scholarly publication in America to devote itself entirely to medieval and Renaissance studies. Since 1970, a new series, sponsored by the Modern Language Association of America and edited by an international board of distinguished scholars and critics, has published interdisciplinary articles. In yearly hardcover volumes, the new series publishes significant scholarship, criticism, and reviews treating all facets of medieval and Renaissance culture: history, art, literature, music, science, law, economics, and philosophy.*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*Volume 45 showcases the interdisciplinary nature of the series with articles on the ambiguity of Charlemagne in Late Medieval German literature, a Christian epic in favor of the Muslim sultan Mehmet II, theory and practice of literary supplementation in the case of Catullus's carmen 51, and ekphrasis as a stylistic device in medieval poetics. Volume 45 also includes one review article and seven review notices that reflect the journal's interdisciplinary scope. This volume focuses especially on the reception of Islam in Europe during the Middle Ages and in early modern times.*

*Die Welt der Völsungen*

*Metapher, Topos und Diagramm zwischen Nähe und Distanz*

*Die Welt von »Game of Thrones«*

*Geschichte erzählen. Strategien der Narrativierung von*

# Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*Vergangenheit im Mittelalter*

*Historische Narratologie der Figur*

*Eine Diskursanalytik sozialpädagogischer Praxis*

*Bildlichkeit und Metaphorik in den spätmittelalterlichen*

*Fastnachtspielen des 15. Jahrhunderts*

George R.R. Martins »A Song of Ice and Fire« / »Game of Thrones« fasziniert ein Massenpublikum ebenso wie die Kritiker in den gehobenen Feuilletons. Die interdisziplinären Beiträge des Bandes spüren der Popularität von Martins komplexer »secondary world« in ihren medialen Ausprägungen als Buch, Film und

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Computerspiel nach. Dabei schafft die methodische Vielseitigkeit der Beiträge (aus Literatur-, Geschichts-, Politik-, Film-, Religions-, Musikwissenschaft, Mediävistik und Game Studies) neue Perspektiven auf zahlreiche inhaltliche wie poetologische Aspekte der »Welt von Eis und Feuer« - von der Rolle von Religion und Sexualität über die Dynamik von Herrschaft und Gewalt bis zur Funktion von Rätseln und Prophezeiungen. Die Figur des Herrschers in der mittelalterlichen Exempelliteratur des



## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Okzidents steht im Hinblick auf Exemplarität und Transkulturalität im Zentrum der hispanistischen und germanistischen Studien dieses Bandes. Die Exempelliteratur in ihrer charakteristischen Form, Struktur und Thematik, die sich aus orientalischen Quellen nährt und zuweilen historische Protagonisten aus anderen Kulturen in den Mittelpunkt rückt, ist als genuin transkulturelles Genre besonders geeignet, Ideale von Herrschaft zur Debatte zu stellen. Ihre spezifische Kürze sowie ihre

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

hermeneutische Bandbreite – abhängig davon, inwieweit eine Rezeptionslenkung durch eine kontextualisierende Rahmenerzählung erfolgt – ermöglichen eine ebenso prägnante wie facettenreiche Darstellung der Herrscherfigur in ihrer personalen und transpersonalen Dimension, im Spannungsfeld zwischen Kritik und Idealisierung. The figure of the ruler in the medieval Occident, as seen through the lens of exemplarity and transculturality, is the focus of this volume including Hispanic and Germanic studies. With its

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

characteristic form, structure, and thematic motives, themselves bolstered by animal fables of eastern origin, and sometimes focussing on historical protagonists from other cultures, the exemplary literature is particularly suitable for exploring ideals of rulership. The specific brevity as well as its hermeneutic range enable a concise and multi-faceted portrayal of the figure of the ruler. This presentation, occasionally guided by a contextual framing narrative, takes heed of the figure of the ruler's

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

personal and transpersonal dimensions in the interplay between idealisation and criticism.

Every human being knows that we are walking through life following trails, whether we are aware of them or not. Medieval poets, from the anonymous composer of Beowulf to Marie de France, Hartmann von Aue, Gottfried von Strassburg, and Guillaume de Lorris to Petrarch and Heinrich Kaufringer, predicated their works on the notion of the trail and elaborated on its

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

epistemological function. We can grasp here an essential concept that determines much of medieval and early modern European literature and philosophy, addressing the direction which all protagonists pursue, as powerfully illustrated also by the anonymous poets of Herzog Ernst and Sir Gawain and the Green Knight. Dante's *Divina Commedia*, in fact, proves to be one of the most explicit poetic manifestations of the fundamental idea of the trail, but we find strong parallels also in powerful contemporary works such as Guillaume de

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Deguileville's Pèlerinage de la vie humaine and in many mystical tracts. Narratology from the Perspective of Medieval Studies systematically compiles research on the "otherness" of medieval narratives. It places a particular focus on the way that narrative forms are always linked to the meaning of narrative content. Key topics include genre, narrative patterns, connections to contemporary world knowledge, models of time and space, plot structure, and narrator concepts. The book is primarily

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

intended for medievalists and advanced students.

Spaces of Dissension

Ansätze – Aspekte – Analysen

Narratologie und mittelalterliches

Erzählen

Imagination and Fantasy in the Middle Ages  
and Early Modern Time

Disciplined Dissent

Studies in Medieval and Renaissance

Culture: New Series

Charakterisierung, Konstellation und Rede

**Das Ziel der Forschungsarbeit von Mark Humme ist es,**

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

**eine Analysemöglichkeit sozialpädagogischer Praxis aus einer diskursanalytischen Perspektive zu entwickeln. Der Autor untersucht die Gleichzeitigkeit des Eingebundensein professioneller Subjekte in historisch-spezifische Regelmäßigkeitsmuster und thematisiert gleichermaßen die Freiheitsbedingungen bei der Ausübung ihrer Praxis. Im Kontext einer Beispielanalyse des konkreten Handlungsfeldes der Übergangsgestaltung von der Schule in die Ausbildung sollen zwei zentrale Fragestellungen beantwortet werden: wie wird die Praxis zur Übergangsgestaltung von der Schule in die Ausbildung von Fachkräften der Sozialpädagogik gedacht und weiterhin, welche politischen Steuerungsrationitäten lassen sich im**



**Übergangsprozess analysieren.**

**Mittelalterliches Erzählen unterscheidet sich von dem uns geläufigen zwar nicht grundsätzlich, doch zeichnet es sich durch bestimmte Idiosynkrasien aus, die es uns fremd erscheinen lassen. Diese Fremdheit hat Konsequenzen auch für die narratologische Untersuchung, insofern die im Wesentlichen am realistischen Roman entwickelten narratologischen Modelle für dieses ›alte‹ Erzählen nur bedingt greifen. Primäres Anliegen des interdisziplinären Bandes, der Beiträge aus Germanistik, Anglistik, Romanistik, Japanologie und Keltologie versammelt, ist es, diese Fremdheit methodisch kontrolliert zu erfassen. Im Zentrum stehen die narratologischen Kategorien Autor,**

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

**Erzähler, Perspektive sowie Zeit und Raum. Dabei geht es zum einen darum, narratologische Beschreibungsmodi zu finden, die den mittelalterlichen Erzähltexten angemessen sind. Zum anderen impliziert dieser methodenkritische Zugriff immer auch und zugleich eine dichte Beschreibung dessen, was uns in den ›alten‹ Erzähltexten entgegentritt.**

**Methodenreflexion und historische Beschreibung sind in einer ›historischen Narratologie‹ untrennbar miteinander verbunden.**

**Die Studie untersucht, ob und wie Lyrik erzählt. Dazu werden die bisherigen Versuche einer Lyriknarratologie gesammelt, strukturiert und perspektiviert. Die Metapher kristallisiert sich mithilfe ihres lyrisch zentrierten Erbes**

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

**und der Arbeiten Wolf Schmidts schnell als Ansatzpunkt für weitere Überlegungen heraus. Ins Verhältnis gesetzt werden u.a. der mit einem reichen rhetorischen Erbe behafteten Topos, die forschungsgeschichtlich junge Diagrammatik und die Rolle der Aufführung in narratologischen Kontexten. Hauptanliegen ist es insbesondere, ein Licht auf die Vielgestaltigkeit und lebendige Unbezähmbarkeit lyrischer Erzählmöglichkeiten zu werfen, die die lyrische Lektüre so reichhaltig, eine Lyriknarratologie nach dem Muster klassischer Erzähltheorien aber auch so schwierig macht.**

**Die narratologische Erforschung deutschsprachigen, heldenepischen Erzählens im Mittelalter steckt noch in**

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

**den Kinderschuhen. Konsequentermaßen verfehlen die Konjunkturen moderner Erzählforschung und ihre Instrumente die entsprechenden Texte. Begründungen dafür liefern bekannte Einwände: Inwieweit müssen die primär an modernen Texten entwickelten Modelle zunächst historisiert werden? Ist von ihrer Anwendung auf heldenepische Texte überhaupt ein relevanter interpretatorischer Mehrwert zu erwarten? Solchen Fragen widmete sich 2016 eine Dresdner Tagung zum Erzählen in mittelhochdeutscher Heldenepik, deren Ergebnisse dieser Band versammelt. In exemplarischen Textanalysen schließen die Beiträge heldenepisches Erzählen auf und reflektieren Potentiale und Grenzen narratologischer Theoriebildung. Das**

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

**Gravitationszentrum der Diskussion bildet dabei die narratologische Leitdifferenz von *histoire* und *discours*. Sie wird hier freilich nicht allein als kategoriale Bestimmung gefasst. Vielmehr diskutieren und konzeptualisieren die einzelnen Beiträge den begrifflichen Zusammenhang immer wieder und auf unterschiedliche Art und Weise neu. Sie machen dadurch das Konzept ‚Narratologie‘ allererst systematisch befragbar.**

**Towards a New Perspective on Contradiction**

**Tracing the Trails in the Medieval World**

**Heinrich von Neustadts "Apollonius von Tyrland". Die Rolle der Dame im historischen Minne- und Abenteuerroman**

**Translators in Renaissance Print Culture**

**On the Cultural History of Collective Violence from Late  
Antiquity to the Confessional Age / Zur Kulturgeschichte  
der kollektiven Gewalt von der Spätantike bis zum  
konfessionellen Zeitalter**

**König Philipp und seine Krone**

**Intellectual disability**

Inspired by current debates around political confrontation and the exercise of power, Fabrizio Titone offers an interpretation based on the concept of disciplined dissent. This interpretation is centred on the notion of diffused power and is designed to transcend the binary distinction consensus/resistance. The aim is to identify

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

the conservative process involved in mounting a critique, a protest, through which those who object may have intercepted and then deployed on their own account the cultural repertoire of those in a position of authority. This was with a view to obtaining a hearing, or even influencing the activities of the government and decentering the exercise of power. The essays collected here take as their theoretical point of departure the concept of disciplined dissent. In order to ascertain how adaptable the latter is, the decision was taken to include studies relating to wholly distinct political contexts. Contributions by scholars from different backgrounds shed light upon different circumstances prevailing in

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

continental and non-continental medieval Europe. The aim is to offer a broad spectrum of analyses on political confrontation, the formulation of critiques and the attainment of spaces for participation by means of non-violent protest.

In der mittelalterlichen Gedenkkultur kommt dem Grabmal eine wichtige Funktion als Erinnerungsmedium zu. Zwischen Früh- und Spätmittelalter lässt sich seine Entwicklung das Bedürfnis erkennen, den Toten und ihrem Leben eine signifikante Form zu geben und sie auf diese Weise präsent zu halten. Zwar wurde der besondere Zeichencharakter des Grabmals im Mittelalter nicht theoretisch reflektiert. Doch als Motiv begegnet es



## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

so zahlreich in der zeitgenössischen Literatur und Historiographie, dass diese Darstellungen implizite Rückschlüsse auf die Wahrnehmung seiner Substitutions- und Repräsentationsfunktion erlauben. Die Studie untersucht die Zeichenhaftigkeit erzählter Grabmäler erstmals systematisch und in komparatistischer Perspektive.

Die Figur als literarisches Subjekt wurde im narratologischen Diskurs lange marginalisiert.

Ausgehend von theoretischen Leerstellen, werden in der vorliegenden Studie Reden und Handlungen der Figuren in den Texten des Pleier analysiert sowie etablierte narratologische Kategorien wie *histoire* und *discours*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

oder spezifische Problemfelder wie Handlung oder Subjektivität kritisch hinterfragt und auf ihre Funktionalität in Bezug auf das Konzept Figur überprüft.

› Garel ‹, › Tandareis ‹ und › Meleranz ‹ – als von der mediävistischen Forschung lange vernachlässigte Texte des 13. Jahrhunderts – stellen für eine solche Untersuchung eine höchst aufschlussreiche Textgrundlage dar, da besonders deren literaturhistorische Position als Herausforderung gilt. Als spätere Artusromane sind die Texte des Pleier stets mit Bezug auf ihre Vorgänger- und Quellentexte zu verstehen, sowohl Figuren als auch Motive älterer höfischer Romane werden als narrative Elemente

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

vorausgesetzt. Mit besonderem Augenmerk auf Stellenwert, Funktion und Probleme des Konzepts Figur werden die literarischen Möglichkeiten der Figuren am Beispiel des Pleier analysiert sowie in einer dialektischen Bewegung zwischen Theoriearbeit und Textanalyse rückgebunden. So soll auch ein Beitrag dazu geleistet werden, das Werk des Pleier jenseits des ahistorischen Paradigmas der Originalität zu untersuchen.

The notions of other peoples, cultures, and natural conditions have always been determined by the epistemology of imagination and fantasy, providing much freedom and creativity, and yet have also created much fear, anxiety, and horror. In this regard, the pre-modern

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

world demonstrates striking parallels with our own insofar as the projections of alterity might be different by degrees, but they are fundamentally the same by content. Dreams, illusions, projections, concepts, hopes, utopias/dystopias, desires, and emotional attachments are as specific and impactful as the physical environment. This volume thus sheds important light on the various lenses used by people in the Middle Ages and the early modern age as to how they came to terms with their perceptions, images, and notions. Previous scholarship focused heavily on the history of mentality and history of emotions, whereas here the history of pre-modern imagination, and fantasy assumes center

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

position. Imaginary things are taken seriously because medieval and early modern writers and artists clearly reveal their great significance in their works and their daily lives. This approach facilitates a new deep-structure analysis of pre-modern culture.

XXIV. Anglo-German Colloquium, Saarbrücken 2015

Literarische Räume der Herkunft

Autor, Erzähler, Perspektive, Zeit und Raum

Sepulkralsemiotik

Handbook of Narrative Analysis

Strategies of Non-Confrontational Protest in Europe from  
the Twelfth to the Early Sixteenth Century

Rules and Violence / Regeln und Gewalt

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*Dass Zeit und Erzählen untrennbar miteinander verschränkt sind, gehört zu den immer wieder beschworenen Topoi der Erzähltheorie: Ohne Zeit gibt es kein Erzählen und ohne Erzählen keine Zeit. Die erzählte Geschichte vollzieht sich in der Zeit; der Akt des Erzählens hat einen Zeitpunkt, an dem er stattfindet; und der Erzählakt sowie der Rezeptionsprozess nehmen Zeit in Anspruch. Die Verschränkung von Zeit und Erzählen ist dabei nicht allein auf*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*dieses systemische Bedingungsverhältnis beschränkt, auf das sich die Erzähltheorie konzentriert. Sie bringt darüber hinaus ein breites Spektrum ästhetischer Phänomene hervor: Zeit kann für den Roman kompositorische Relevanz besitzen, sie kann als Aspekt der Wahrnehmung thematisiert sein oder auch in ihrem Zusammenspiel mit Figurenkonzeptionen bedeutsam werden. Die eine Zeit - so die These, die die Beiträge des Sammelbandes verbindet -*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*gibt es nicht. Nimmt man die Vielfalt der temporalen Phänomene in den Blick, so wird man schnell den Singular zugunsten des Plurals aufgeben müssen. Der Band beleuchtet aus methodischer, medialer, generischer und historischer Perspektive die Pluralität von Zeitformen. Erzählt wird nicht die Zeit - es werden Zeiten erzählt.*

*This book uncovers the tremendous importance of water for European medieval literature, focusing on a*



## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*large number of writers and poets.  
Water proves to be highly meaningful in  
religious, literary, and factual  
narratives insofar as it emerges as a  
central catalyst to bring about  
epiphany and epistemological and  
spiritual illumination.*

*Figuren und ihre Reden in  
mittelalterlichen fiktionalen Texten  
sind in der mediävistischen und  
sprachhistorischen Forschung lange nur  
randständig betrachtet worden. In den*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

letzten Jahren gewinnen sowohl die narratologische Figurenforschung als auch die historische Dialogforschung an Aktualität und Relevanz. Die vorliegende Studie widmet sich in sprach- wie literaturwissenschaftlicher Perspektive der Erforschung der männlichen Hauptfiguren in Gottfrieds *Tristan*, die trotz der breiten Forschung zum *Tristan* ein Desiderat darstellt. Hierbei ermöglicht die Figurenrede den Zugang zu einer

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*intensiven Analyse und  
Charakterisierung Tristans und Markes  
über Einzelepisoden hinaus,  
gleichermaßen öffnet die Figurenanalyse  
den Blick auf eine erstaunlich  
differenzierte, figuren- und  
situationsspezifische Gestaltung des  
Erzählelements Figurenrede aller  
sprachlichen Überformung des höfischen  
Textes zum Trotz.*

*Studienarbeit aus dem Jahr 2014 im  
Fachbereich Germanistik - Ältere*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*Deutsche Literatur, Mediävistik, Note:  
1,0, Martin-Luther-Universität Halle-  
Wittenberg, Sprache: Deutsch, Abstract:  
Mit dem höfischen Roman 'Erec' von  
Hartmann von Aue möchte ich mich  
bezüglich der Gestaltung und der  
Funktion des Erzählerkommentars  
beschäftigen. Besonderes Interesse gilt  
dabei der fingierten Interaktion mit  
dem Publikum, da ich überzeugt bin,  
dass eine umfassende Einschätzung  
mittelalterlicher Literatur nicht ohne*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*Berücksichtigung des Mündlichkeitsaspekts derer Vermittlung erfolgen kann. Dies untermauernd, stelle ich meinen Analysen eine theoretische Grundlage voran. Diese umfasst einen kurzen Umriss von Vokalität, auctoritas und der Bedeutung von exklusivem Wissen in der mittelalterlichen Literatur. Es folgt der praktische Teil mit den Betrachtungen dreier Textstellen, die, im Bezug auf den Analysegegenstand, als*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*besonders aufschlussreich wahrgenommen wurden. Zum Schluss möchte ich meine Ergebnisse zusammenfassen und weitere Beobachtungen und Eindrücke, die sich mir während der Bearbeitung meiner Fragestellung ergeben haben, wertungsfrei bis thesenartig festhalten.*

*The Figure of the Ruler in Exemplary Literature - Transcultural Perspectives  
Soziale In- und Exklusion im höfischen Roman um 1200*

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

*Formen lyrischen Erzählens im Minnesang  
des 12. bis 14. Jahrhunderts  
XXV. Anglo-German Colloquium,  
Manchester 2017*

*Projections, Dreams, Monsters, and  
Illusions*

*Grabmal und Grabinschrift in der  
europäischen Literatur des Mittelalters  
An Ecocritical Reading*

**To expand our understanding of medieval  
literature in its wider context, there is a  
desperate need for more translations, since not**

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

**every text in the Middle Ages was written in Latin, English, or French. Rudolf von Ems's Der quote Gêrhart (ca. 1220) represents a major contribution to thirteenth-century German romance literature. The present English translation will allow those without knowledge of Middle High German to read and enjoy this significant composition and gain remarkable insights into a literary discourse that was to transform the late medieval canon. Rudolf's work deserves particular attention because it includes remarkable examples of medieval multilingualism, tolerance, and multiculturalism.**



## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

**The poet developed new aesthetic and ethical values, and presented an innovative relationship between a humble yet intelligent and compassionate individual and God by introducing, as his protagonist, a Cologne merchant, who supersedes even the Emperor Otto in his religious devotion, humbleness, and goodness. Finally, Der quote Gêrhart is clearly based on an eleventh-century Jewish narrative by Rabbi Nissim, though we cannot yet explain the lines of transmission from the Judeo-Arabic text to the Middle High German romance. Whether in the Homeric epic, ancient romance,**

**medieval epic poem, early modern prose  
romance, autobiography, postcolonial novel, the  
principal character's place of origin has played a  
critical role in the narrative world. This volume  
uses case examples to put the spotlight on the  
special connections between place and origin.  
Welche Rolle spielen Raumentwürfe für die  
Mikro- und Makrostruktur narrativer Texte? Wie  
werden mithilfe räumlicher Strukturen auch  
nichträumliche Konzepte codiert, und wie  
werden diese Raumentwürfe im Wiedererzählen  
von Antike zu Mittelalter transformiert? Die  
Studie analysiert die narrativen Raumentwürfe**

**des Apollonius von Tyroland Heinrichs von Neustadt (um 1300) und seiner spätantiken Vorlage, der Historia Apollonii Regis Tyri aus raum- und transformationstheoretischer Perspektive. Sie diskutiert zunächst kritisch ein mögliches raumanalytisches Instrumentarium, das den besonderen interpretatorischen Herausforderungen vormoderner Texte gerecht wird. In Detailanalysen werden die Raumentwürfe beider Texte und die ihnen zugrundeliegende Raumordnung herausgearbeitet. Im Mittelpunkt stehen Techniken der semantischen Aufladung**

**narrativer Raumentwürfe, die Funktionsweisen von Grenzen und der Zusammenhang von Raum und Figurenhandeln. Diese Untersuchungsschwerpunkte erlauben nicht nur eine Gesamtinterpretation des Apollonius, sie machen auch die engen Verknüpfungen von Raum, Herrschaft und Geschlecht sichtbar, die beide Bearbeitungen des Apolloniusstoffes wesentlich prägen.**

**Studienarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Deutsch - Literatur, Werke, Note: 1,0, Christian-Albrechts-Universität Kiel (Institut für Ältere Deutsche Literatur), Veranstaltung: Seminar zu**

**Apollonius von Tyrland, Sprache: Deutsch,  
Abstract: Die Königinnen des mittelalterlichen  
Abenteuerromans Apollonius von Tyrland von  
Heinrich von Neustadt werden in der Arbeit unter  
verschiedenen Aspekten verglichen. Es werden  
die Figuren der Lucina, Cirilla und Diomena unter  
den Merkmalen der Schönheitsbeschreibung und  
Visualität, ihrer Rolle in der Öffentlichkeit, bei  
der Liebeswerbung und in der Ehe, sowie ihre  
Rolle auf der Handlungsebene im Roman  
verglichen, um die gesammelten Ergebnisse  
dann mit Palmira zu kontrastieren. Gerade aus  
der Perspektive der Handlungsebene stellt sich**

**dabei die Frage, ob Palmina eine ganz andere weibliche Heldin darstellt als ihre hellhäutigen und mustergültigen Pendants. In der Fachliteratur zu Palmina wird ihre Hautfarbe als Alleinstellungsmerkmal oder ihre Andersheit zu Apollonius analysiert. Im Rahmen dieser Hausarbeit wird dagegen eine Perspektive auf Palmina versucht werden, die im Hinblick auf die - die Hautfarbe übergreifende - Rolle der weiblichen Heldin und Handlungsträgerin im Roman nutzbar gemacht werden kann.**

**Epistemological Explorations, Orientation, and Mapping in Medieval Literature**

**Studien zu den drei Artusromanen des Pleier  
Erzähltheorie in mediävistischer Perspektive  
Water in Medieval Literature**

**Brüchige Helden - brüchiges Erzählen**

**Die goldgeschmückte Frau im "Nibelungenlied"**

**Reading Bodies in Old Norse-Icelandic and Early  
Irish Literature**

**Die historische Narratologie hat in den letzten Jahren  
zunehmend an Relevanz gewonnen. Die Studie entwirft  
anhand der Auseinandersetzung mit Zeit in Erzähltexten  
der Frühen Neuzeit eine historische Narratologie, die  
erzählerische Faktoren, die Struktur der erzählten Welt  
und semantische Elemente in ihren Ansatz einbindet und**

**somit den Bogen schlägt zwischen formgeschichtlichen und kontextualisierenden Ansätzen. Mit Hilfe dieses Ansatzes werden in kurzen Beispiellektüren, umfassenderen Romanlektüren und durch literarhistorische Seitenblicke die vielfältigen, parallel bestehenden, teils widersprüchlichen Konzepte von Zeit in literarischen Erzähltexten der Frühen Neuzeit rekonstruiert. Die Lektüren führen vor der Folie des frühneuzeitlichen Modernisierungsprozesses vor, dass es in literarischen Texten nicht die eine Zeit gibt, sondern eine Vielzahl von erzählten Zeiten. Die Befunde der Studie lassen sich in methodischer Hinsicht und mit Blick auf kulturgeschichtliche Fragen weiterdenken, interessant sind**



**sie also gleichermaßen für erzähltheoretische wie literarhistorische Forschungsfragen.**

**Das mittelhochdeutsche Nibelungenlied findet in der skandinavischen Völsungenüberlieferung mehrere Entsprechungen. Diese Texte der nordischen Heldendichtung sind geprägt von einem Wechselspiel verschiedener Diskursstränge: Es überlagern sich heroische und höfisch-ritterliche Wertesysteme und werden zusammen mit mythischen Erzählkonventionen gegeneinander ausagiert. Die vorliegende Untersuchung bricht mit der Tradition der Heldensagenforschung, indem sie die nordische Nibelungenüberlieferung nicht motiv- und stoffgeschichtlich untersucht, sondern stattdessen**

**nach dem ästhetischen Entwurf hinter Menschenbild und Weltkonzept des völsungischen Heldenkosmos fragt. Dies geschieht anhand thematischer Blöcke, die das Erzähluniversum der altnordischen Heldendichtung prägen: Abstammung, Erziehung, Herrschaft, Trauer, Rache, Schicksal und Tod. Dahingehend bietet die Studie eine Erklärung der eigentümlichen Figur des Helden an, die mit unserem modernen Heldenkonzept nahezu ausschließlich den Namen gemein hat. Dieses Buch soll sowohl einen Zugang zur germanischen Heldendichtung ermöglichen, als auch dem fortgeschrittenen Heldensagenforscher neue Perspektiven auf das Material eröffnen.**

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

**Dass die Erzähltheorie zu historisieren sei, ist immer wieder gefordert worden. Im Bereich vormoderner und besonders mittelalterlicher Literatur gibt es inzwischen eine schwer überschaubare Fülle von Einzelstudien, die überzeugende Zugänge gefunden haben, um die mitunter befremdliche Andersheit der Narration zu begreifen und für weiter gehende Textinterpretationen zu nutzen. Die Erzähltheorie in mediävistischer Perspektive unternimmt den erstmaligen Versuch, die vorhandenen Ansätze zu bündeln und fortzuführen, daneben auch Lücken in der bislang erarbeiteten Systematik aufzufüllen. Von besonderem Interesse sind die Semantiken, die über das Erzählen vermittelt werden: in impliziten**

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

**Gattungsentwürfen, Erzählschemata, gängigen Themen und Motivkomplexen, Bezügen zum zeitgenössischen kulturellen Wissen, Raum- und Zeitkonzeptionen, Verknüpfungsregeln, Erzählerentwürfen. Die Erzähltheorie in mediävistischer Perspektive hat sich innerhalb kurzer Zeit als handbuchartiges Überblickswerk für narratologisch interessierte Mediävisten und fortgeschrittene Studierende etabliert und liegt nun als durchgesehene Studienausgabe vor.**

**Die Beiträge dieses Bandes gehen auf eine internationale Tagung zurück, die 2017 in Manchester stattgefunden hat. Sie untersuchen die Darstellung von Geschichte in der mittelalterlichen deutschen Literatur auf der Basis von**

**aktuellen erzähltheoretischen Forschungsansätzen. Dabei wird ein breites Spektrum an Texten, Gattungen und Diskursen in den Blick genommen; als Angelpunkt für zahlreiche relevante Fragestellungen erweist sich die im 12. Jahrhundert entstandene ›Kaiserchronik‹. Geleitet von der Erkenntnis, dass Vergangenheit erst im Erzählen zu Geschichte wird, analysieren die Beiträge einschlägige narrative Strategien.**

**Perspectives on Narrativity and Narrative  
Perspectivization**

**Erzählte Zeiten im Roman der Frühen Neuzeit**

**Eine historische Narratologie der Zeit**

**A conceptual history, 1200–1900**

**Über Fremdheit und Nähe mittelalterlichen Dichtens und  
Denkens**

**Trust and Proof**

**Narrative Poetics in the Story of the Swan Knight**

This volume focusses on contradiction as a key concept in the Humanities and Social Sciences. By bringing together theoretical and empirical contributions from a broad disciplinary spectrum, the volume advances research in contradiction and on contradictory phenomena, laying the foundations for a new interdisciplinary field of research: Contradiction Studies.

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Dealing with linguistic phenomena, urban geographies, business economy, literary writing practices, theory of the social sciences, and language education, the contributions show that contradiction, rather than being a logical exemption in the Aristotelian sense, provides a valuable approach to many fields of socially, culturally, and historically relevant fields of research.

Stories are everywhere, from fiction across media to politics and personal identity. Handbook of Narrative Analysis

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

sorts out both traditional and recent narrative theories, providing the necessary skills to interpret any story. In addition to discussing classical theorists, such as Gérard Genette, Mieke Bal, and Seymour Chatman, Handbook of Narrative Analysis presents precursors (such as E. M. Forster), related theorists (Franz Stanzel, Dorrit Cohn), and a large variety of postclassical critics. Among the latter particular attention is paid to rhetorical, cognitive, and cultural approaches; intermediality; storyworlds;



## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

gender theory; and natural and unnatural narratology. Not content to consider theory as an end in itself, Luc Herman and Bart Vervaeck use two short stories and a graphic narrative by contemporary authors as touchstones to illustrate each approach to narrative. In doing so they illuminate the practical implications of theoretical preferences and the ideological leanings underlying them. Marginal glosses guide the reader through discussions of theoretical issues, and an extensive bibliography points readers to the most

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

current publications in the field. Written in an accessible style, this handbook combines a comprehensive treatment of its subject with a user-friendly format appropriate for specialists and nonspecialists alike. Handbook of Narrative Analysis is the go-to book for understanding and interpreting narrative. This new edition revises and extends the first edition to describe and apply the last fifteen years of cutting-edge scholarship in the field of narrative theory.

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Eine eigentümliche, typisch mittelalterliche Auffassung von Herrscher und Herrschaft, Herrschaftszeichen und Legitimität zeigen zwei Kommentare Walthers von der Vogelweide zur doppelten deutschen Königswahl von 1198. In den beiden „Sprüchen“ wirbt der Dichter für den staufischen Thronbewerber Philipp von Schwaben und begründet es nicht mit rechtlichen Abstraktionen, sondern mit der äußeren Erscheinung des gekrönten Herrschers überhaupt sowie mit dessen Selbstdarstellung vor den Fürsten beim

# Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Weihnachtsfest in Magdeburg. Strukturen dieses fremdartigen Denkens finden sich neben der Politik auch insgesamt in der Praxis der feudalen Laiengesellschaft und in der auf sie bezogenen Literatur. Dies soll in dem Vortrag auch an weiteren literarischen Texten (Nibelungenlied, ‚Iwein‘, ‚Parzival‘ u. a.) erörtert werden.

Masterarbeit aus dem Jahr 2017 im  
Fachbereich Germanistik - Ältere Deutsche  
Literatur, Mediävistik, Note: 1,3,  
Christian-Albrechts-Universität Kiel

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

(Institut für Ältere Deutsche Literatur),  
Sprache: Deutsch, Abstract: Die Frage nach  
einem Instrumentarium, das es uns  
ermöglicht, soziale Ungleichheiten  
systematisch zu beschreiben und zu  
verstehen, beschäftigt Wissenschaftler  
verschiedener Disziplinen bereits seit  
geraumer Zeit, da sie einen Schlüssel zum  
Verständnis von Gesellschaft darstellt.  
Soziale Inklusion oder Exklusion ist dabei  
ein vielsagender Faktor für die  
Charakterisierung einer Gesellschaft.  
Diese Thematik soll für Figuren des

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

höfischen Romans um 1200 untersucht werden. Die sogenannte höfische Gesellschaft, welche als wesentlicher Bezugspunkt zur Analyse von Inklusions- und Exklusionsbewegungen fungieren soll, stellt eine "community" mit ihr innewohnenden, spezifischen Konflikten und sozialen Separierungen dar, denen bestimmte Normative zugrunde liegen. Dieses Normenset sowie die damit zusammenhängenden Bedingungen einer Inbeziehungsweise Exklusion bestimmter Figuren aus der höfischen Gesellschaft

## Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

herauszuarbeiten, soll Ziel der vorliegenden Arbeit sein. Dabei soll eine Auswahl an mittelalterlicher Literatur als Untersuchungsgegenstand fungieren, die der höfischen Ideologie verpflichtet ist. In diesen Geschichten ist das Thema der Sozialisation stets wichtig, weil sie das Verhältnis zwischen dem einzelnen und dem Kollektiv beziehungsweise der Gemeinschaft darstellt.

Historische Narratologie, mediävistische  
Perspektiven

Zeiten erzählen

# Online Library Erzähltheorie In Mediavistischer Perspektive De G

Fallstudien zu einer historischen  
Narratologie  
Männliche Hauptfiguren im "Tristan"  
Gottfrieds von Straßburg